

# Sommer-Abc

Welches Sommer-Abc schreiben Ihre Schüler und welche Texte und Fotos fügen sie hinzu? Das war die Frage in TIPP 2/2004. Hier sind einige Antworten, für die wir uns mit Jugendbüchern für die Sommerferien bedanken.

## **A: Angeln**

In Polen gibt es viele schöne Seen, also gehe ich seit fünf Jahren in den Sommerferien mit meinem Vater angeln. Manche finden das merkwürdig. Ich bin nämlich ein Mädchen und einige sagen, Angeln sei etwas für Männer. Ich finde aber, dass man das tun sollte, was einem Spaß macht! Der Erfolg gibt mir Recht: Ich hatte mehr als einmal einen ganz großen Fisch an der Angel!

*Magdalena Burdak, Nowy Wisnicz, Polen*

## **B: Bauernhof**

Jeden Sommer warte ich ungeduldig auf die Getreideernte. Wenn das Wetter gut ist und der Weizen reif, fahre ich gleich mit dem Fahrrad zum Bauernhof meines Onkels. Die Ernte muss schnell eingefahren werden, weil das Wetter sehr unbeständig ist. Dabei helfe ich dann jedes Mal gerne.

*Jean-Nicolas, Arlon, Belgien*

## **F: Feriensprachkurs**

Zunächst wollte ich nicht nach Mainz fahren, um in den Sommerferien mein Deutsch zu verbessern. Aber dann hatte ich

doch sehr viel Spaß. Ich war bei einer sehr netten Gastfamilie untergebracht. Morgens hatte ich Unterricht und nachmittags gab es jede Menge Freizeit-Aktivitäten. Meine Mitschüler waren sehr sympathisch und ich habe viele Freunde (aus Russland, Tschechien, Spanien ...) gewonnen. Wir mussten jedoch Deutsch sprechen und das war eine völlig neue Erfahrung. Schließlich hat es prima geklappt. Der Sprachkurs war schwer und interessant – und unvergesslich!

*Hélène, Arlon, Belgien*

## **L: Lieblingsfach**

Chemie ist mein Lieblingsfach und Hobby. Lange habe ich von einem Praktikum in einem Labor geträumt. Gemeinsam mit meinem Vater habe ich eine Bewerbung geschrieben. Letzten Sommer ging mein Traum in Erfüllung. Drei Wochen lang durfte ich jeden Tag in einem Labor arbeiten. Ich lernte moderne Geräte kennen und konnte sehen, dass Chemie eine sehr praktische Wissenschaft ist. Ich glaube, meine Berufswahl steht jetzt fest!

*Piotr Gunka, Cieszyn, Polen*

## **M: Meer**

Der Sommer ist für mich gleichbedeutend mit einem Urlaub am

Meer. Allerdings mag ich keine Steinstrände. Auf Sandstrände kann man sich nämlich besser legen, man kann dort Volleyball spielen und Sandburgen bauen. Auch Strandspaziergänge sind an Sandstränden viel schöner.

*Magali Gérardin, Pauline Tong-Tong, L'Isle-Adam, Frankreich*

## **S: Salzsee**

Die Sommerferien verbrachten wir an einem „Salzsee“ in Sibirien. Hier gibt es heilenden Schlamm, mit dem man sich gegen alle möglichen Krankheiten am ganzen Körper einreibt. Die Leute laufen damit herum und man denkt, man sei auf einem anderen Planeten!

*Christine Wolkowa, Topki, Topkiner Gebiet, Russland*



**Sommerliches Schlammbad am Salzsee: Christine aus Russland auf dem Rücken ihres Vaters**

# Winter-Abc

Die Schülerinnen von Irène Hereng aus Dieppe, Frankreich, und Halina Piotrowska aus Siedliska, Polen, nahmen mit einem Winter-Abc an unserer Mach-mit-Aktion in TIPP 2/2004 teil.

## A: Adventskalender

Meine Freundin liebt Adventskalender. In der Adventszeit öffnet sie jeden Tag ein Türchen und findet Schokolade oder ein Geschenk dahinter. Im letzten Jahr aber fand sie nichts; die Fächer waren leer. Sie fragte sich, warum ihr Bruder jeden Tag Schokolade in seinem Adventskalender fand und sie nicht. Erst als er Bauchschmerzen bekam, begriff sie, dass er ihre ganze Schokolade aus dem Adventskalender gegessen hatte.

*Delphine, Frankreich*

## C: Christbaum

Im Winter ist Weihnachten und Weihnachten gibt es bei uns einen Christbaum. Man dekoriert ihn mit Glaskugeln, Lichtern, Sternchen, Bonbons und Lametta. Unter dem Baum steht eine Krippe. Ganz oben steckt eine goldene oder silberne Spitze. Weihnachten singen wir vor dem Weihnachtsbaum Lieder und es werden Geschenke verteilt. Ich liebe Christbäume, weil sie so prächtig sind!

*Karolina, Polen*

## H: Halsschmerzen

Ich hasse den Winter! Man muss sich immer dick anziehen – dicke Strümpfe, Mütze und Schal – das nervt mich! Außerdem ist Winterkleidung selten modisch. Aber wenn ich meinen Schal „vergesse“, bekomme ich sofort Halsschmerzen. Daran habe ich mich im Winter schon gewöhnt.

*Katarzyna, Polen*

## K: Kamin

Wenn es im Winter sehr kalt ist, setze ich mich gerne vor den Kamin. Er symbolisiert Wärme und Geborgenheit. Allerdings muss man aufpassen, dass man sich nicht verbrennt. Als Kind ist mir das einmal passiert!

*Jessilia, Frankreich*

## P: Plätzchen

Wenn man in der Vorweihnachtszeit spazieren geht, kann man überall in den Häusern sehen, wie Mütter mit ihren Kindern Plätzchen backen. Sie stechen mit Förmchen Sterne, Herzen, Tannenbäume, Kleeblätter usw. aus dem Teig und backen sie. Ich liebe diese Plätzchen – auch wenn sie viel Fett enthalten und deshalb dick machen!

*Marie, Frankreich*



Foto: Manfred Useilmann/OKAPIA

**„Schneemänner gibt es nur im Winter – klar! Sie schmelzen, wenn der Winter zu Ende geht.“**

## S: Schneemann

Schneemänner gibt es nur im Winter – klar! Sie schmelzen, wenn der Winter zu Ende geht. Ein Schneemann besteht im Wesentlichen aus drei unterschiedlich großen Schneekugeln. Die größte befindet sich unten, die mittlere in der Mitte und die kleinste oben – das ist der Kopf. Man steckt zwei Kohlen hinein: das sind die Augen. Eine Möhre ist die Nase. Weitere Kohlen bilden den Mund. Auf dem Kopf hat der Schneemann einen Topf oder Eimer: das ist die Mütze oder der Hut. Manche Schneemänner halten auch einen Besen im Arm, der aus Schneebällen besteht.

*Anna, Polen*